

Name:  Klasse:  Datum: 

## Teil 1 - Rechte und Pflichten

Der Arbeitgeber muss nach dem **Betriebsverfassungsgesetz ...**

- **Beschwerden** des Arbeitnehmers **entgegennehmen**.
- den Arbeitnehmer in seine **Personalakte einsehen lassen**.
- den Arbeitnehmer über **Gefahren und Unfallschutzmaßnahmen informieren**.
- dem Arbeitnehmer die Zusammensetzung und Berechnung des **Verdienstes erläutern**.
- auf Verlangen die **Leistungen des Arbeitnehmers beurteilen** und über die **Aufstiegsmöglichkeiten informieren**.

Um seine Rechte durchzusetzen kann der Arbeitnehmer den **Betriebsrat einschalten**.  
**Der Betriebsrat vertritt die Interessen der Arbeitnehmer\*innen eines Betriebes.**

Der Betriebsrat muss dafür **Sprechstunden während der Arbeitszeit** einrichten. Er muss sich die **Beschwerden der Arbeitnehmer anhören und sie gegenüber dem Arbeitgeber vorbringen**. Dann werden gemeinsam Lösungen gesucht.

Jeder Arbeitnehmer hat auch die Möglichkeit, **Beschwerden Anregungen und Anträge in der Betriebsversammlung vorzubringen**.

① **Ordnen Sie die Pflichten und Aufgaben richtig zu. Manche Aussagen treffen auf beide zu (beide ankreuzen)**

	Der Arbeitgeber muss...	Der Betriebsrat muss ...
Beschwerden entgegennehmen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leistungen des Arbeitnehmers beurteilen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interessen des Arbeitnehmers vertreten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
mit dem Arbeitgeber über Beschwerden der Arbeitnehmer sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
den Arbeitnehmer in seine Personalakte einsehen lassen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechstunden während der Arbeitszeit anbieten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
den Verdienst erläutern.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
über Unfallschutzmaßnahmen informieren.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Regelungen im Betriebsverfassungsgesetz beachten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

② **Bitte kreuzen Sie richtig an:**

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)

- Die Pflichten des Arbeitgebers stehen im Betriebsverfassungsgesetz
- Der Arbeitnehmer kann seine Beschwerden nur gegenüber dem Betriebsrat vorbringen.
- Sprechstunden beim Betriebsrat finden außerhalb der Arbeitszeit statt.
- Der Betriebsrat vertritt die Interessen der Arbeitnehmer im Betrieb.
- Der Arbeitgeber ist verpflichtet, dem Arbeitnehmer die Zusammensetzung seines Verdienstes zu erläutern.

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)

- Der Arbeitgeber ist verpflichtet, dem Arbeitnehmer auf Wunsch unbezahlten Sonderurlaub zu gewähren.
- Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit seine Beschwerden und Anträge auch in der Betriebsversammlung vorzubringen.
- Die Sprechstunden des Betriebsrates finden während der Arbeitszeit statt.
- Der Besuch des Betriebsrates ist in die Personalakte einzutragen.
- Der Arbeitgeber ist verpflichtet, Beschwerden des Arbeitnehmers entgegenzunehmen.

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)

- Der Betriebsrat muss Sprechstunden für die Arbeitnehmer einrichten.
- Der Arbeitgeber muss den Arbeitnehmer über den Umsatz der Firma informieren.
- Der Betriebsrat muss Beschwerden der Arbeitnehmer mit dem Arbeitgeber besprechen.
- Der Arbeitgeber muss den Arbeitnehmer in seine Personalakte einsehen lassen.
- Der Betriebsrat muss über Gefahren am Arbeitsplatz und Unfallverhütungsmaßnahmen informieren.

③ **Setzen Sie bitte „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die aufgeführten Aussagen:**

Falsch 4x

Richtig 5x

Arbeitgeber Schmidt verweigert seinem Angestellten Herrn Reuta die Einsicht in seine Personalakte.

Betriebsratsmitglied Friedrichs gibt die Beschwerden von Frau Mausolf ohne deren Zustimmung an den Arbeitgeber weiter.

Die Sprechsstunde des Betriebsrates findet im Unternehmen „Fender AG“ während der Mittagspause statt.

Arbeitgeberin Sauerbier lässt jedem neuen Arbeitnehmer den Verdienst durch eine kaufmännische Angestellte erläutern.

Betriebsratsmitglied Perlenbacher verweigert der Angestellten Putzig einen Beratungstermin, da er sie nicht mag.

Herr Sulig ist Arbeitgeber der Sift GmbH und berät seine Arbeitnehmer regelmäßig über Aufstiegsmöglichkeiten in seinem Betrieb.

Während der Betriebsversammlung steht die Angestellte Königsberg auf und beschwert sich über die schlechte Bezahlung in der Firma.

Die Pflichten des Arbeitgebers stehen unter anderem im Betriebsverfassungsgesetz.

Der Vorarbeiter der Firma Wenske erläutert im Auftrag des Chefs den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Unfallverhütungsvorschriften der Firma.

## Teil 2 - Der Betriebsrat

- Der Betriebsrat wird für **vier Jahre** gewählt.
- Jeder, der **18 Jahre alt ist, darf den Betriebsrat wählen**.
- Gewählt werden darf jeder Arbeitnehmer, der **mindestens 18 Jahre alt** ist und **länger als 6 Monate im Betrieb** arbeitet.
- In einem Betrieb kann ein Betriebsrat gewählt werden, wenn dort **mindestens fünf Arbeitnehmer über 18 Jahre** eingestellt sind. **Drei von ihnen müssen wählbar sein**.
- Der Arbeitgeber muss den **Betriebsrat für seine Aufgaben freistellen**. Sie werden trotzdem weiterhin von ihm bezahlt. Außerdem muss er ihnen die **Räume und die Gegenstände zur Verfügung stellen**, die sie für ihre Arbeit brauchen.
- In einem Betrieb mit **mehr als 200 Mitarbeitern muss ein Betriebsratsmitglied gar nicht mehr arbeiten**. Dieses Betriebsratsmitglied kümmert sich nur noch um die **Angelegenheiten der Mitarbeitenden**.
- Der Betriebsrat wählt einen **Vorsitzenden** und einen **Stellvertreter**.

### ① Ordnen Sie bitte zu:

Dafür muss der Arbeitgeber den Betriebsrat freistellen:	1	5	3
Anzahl der Mitarbeiter, ab der ein Betriebsratsmitglied nur noch für den Betriebsrat arbeitet:	2	4	5
Monate der Betriebszugehörigkeit, um in den Betriebsrat gewählt zu werden:	3	7	Stellvertreter
Mindestanzahl der Arbeitnehmer über 18, damit ein Betriebsrat gegründet werden kann:	4	2	200
Mindestanzahl derer, die in einem Betrieb wählbar sein müssen:	5	6	Vorsitzender
Leitet den Betriebsrat	6	1	Erledigung seiner Aufgaben
Vertritt den Vorsitzenden des Betriebsrats	7	8	18
Ab diesem Alter darf man den Betriebsrat wählen:	8	9	Räume und Gegenstände
Muss der Arbeitgeber unentgeltlich dem Betriebsrat zur Verfügung stellen:	9	3	6

② **Bitte füllen Sie die Lücken aus:**

Der Betriebsrat wird für  gewählt.

Jeder, der  alt ist, darf den Betriebsrat wählen.

Gewählt werden darf jeder Arbeitnehmer, der  alt ist und länger als  im Betrieb arbeitet.

In einem Betrieb kann ein Betriebsrat gewählt werden, wenn dort mindestens  eingestellt sind.  von ihnen müssen wählbar sein.

Der Arbeitgeber muss den Betriebsrat für seine Aufgaben . Sie werden trotzdem weiterhin von ihm bezahlt. Außerdem muss er ihnen die  zur Verfügung stellen, die sie für ihre Arbeit brauchen.

In einem Betrieb mit mehr als  Mitarbeitern muss ein Betriebsratsmitglied gar nicht mehr arbeiten. Dieses Betriebsratsmitglied kümmert sich nur noch um die Angelegenheiten der Mitarbeitenden.

Der Betriebsrat wählt dann einen  und einen Stellvertreter.

***18 Jahre / 200 / freistellen / Vorsitzenden / Räume und Gegenstände / drei / fünf Arbeitnehmer über 18 Jahre / 6 Monate / mindestens 18 Jahre / 4 Jahre***

③ Schreiben Sie jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die Aussage.

Falsch 4x    Richtig 4x

Der Betriebsrat wird alle 5 Jahre gewählt.

Um in den Betriebsrat zu kommen, muss man dem Betrieb mindestens 6 Monate angehören.

Ab 500 Mitarbeitern ist eines der Betriebsratsmitglieder von der Arbeit freizustellen.

Um den Betriebsrat wählen zu können muss man mindestens 18 Jahre alt sein.

Ein Betriebsrat kann gewählt werden, wenn der Betrieb mindestens 10 Arbeitnehmer über 18 Jahre aufweist.

Die Arbeitnehmer wählen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter des Betriebsrates.

Der Vorsitzende leitet den Betriebsrat.

Der Arbeitgeber muss dem Betriebsrat Räume und Gegenstände für seine Arbeit zur Verfügung stellen.

④ Finden Sie fünf Hauptwörter, die in den bisherigen Texten wichtig und fett formatiert waren.

X S Ö Ü O Z S P R E C H S S T U N D E V  
 Y L J J F P Ö B Z B E T R I E B S R A T  
 Ä A O U V O R S I T Z E N D E R A J P Ü  
 I B Ä M U G H Z H C Y F I D Ä X F Ö I C  
 S F Ü W Z E J N I Q S L F K A N Z L E R  
 B A D U E A O C Ä A Ü M L H A Y Ö V J F  
 D L L R I X D P E R S O N A L A K T E L  
 R L X S T E L C B Q H V Ö R O A Ä T N P  
 Ü T Q T S T E L L V E R T R E T E R K Ü

## Teil 3: Aufgaben des Betriebsrats

Der Betriebsrat hat unterschiedliche Aufgaben.  
Hierzu gehören insbesondere

- Darauf achten, dass die **Bestimmungen eingehalten werden**, die gut für die Arbeitnehmer sind
- **Beschwerden von Arbeitnehmern entgegennehmen** und darüber **mit dem Arbeitgeber sprechen**
- **Maßnahmen beantragen und durchsetzen**, die gut für die Arbeitnehmer sind
- **Schutzbedürftige Arbeitnehmern im Betrieb helfen**. Hierzu gehören z.B. Schwerbehinderte, ausländische Mitarbeiter oder schwangere Frauen
- **Betriebsvereinbarungen abschließen**

① **Aufgaben von Arbeitgeber und Betriebsrat - kreuzen Sie jeweils richtig an. Es gibt auch Aufgaben, die gelten für Betriebsrat und Arbeitgeber!**

	Arbeitgeber	Betriebsrat
Einsicht in die Personakte gewähren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Räume und Gegenstände zur Verfügung stellen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Interessen der Arbeitnehmer vertreten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Auf Einhaltung der Bestimmungen für Arbeitnehmer achten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechstunden einrichten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einen Vorsitzenden wählen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Über Gefahren und Unfallschutzmaßnahmen informieren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Zusammensetzung des Verdienstes erklären	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einen Stellvertreter wählen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schutzbedürftigen Arbeitnehmern helfen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Beschwerden der Arbeitnehmer entgegennehmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Über Aufstiegsmöglichkeiten informieren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebsvereinbarungen abschließen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Auf Verlangen Leistungen des Arbeitnehmers beurteilen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maßnahmen beantragen und durchsetzen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

② Welche der nachfolgenden Aufgaben sind Aufgaben des Betriebsrats? Schreiben Sie bitte jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die Aussagen.

Falsch 5x

Richtig 7x

Räume und Gegenstände zur Verfügung stellen  Falsch

Über Gefahren und Unfallschutzmaßnahmen informieren  Falsch

Einen Vorsitzenden wählen  Richtig

Schutzbedürftigen Arbeitnehmern helfen  Richtig

Auf die Einhaltung der Bestimmungen zum Schutz der Arbeitnehmer achten

Richtig

Den Verdienst erläutern  Falsch

Beschwerden der Arbeitnehmer anhören  Richtig

Betriebsvereinbarungen abschließen  Richtig

Maßnahmen beantragen und durchsetzen  Richtig

Mit dem Arbeitgeber verhandeln  Richtig

Einsicht in die Personalakte gewähren  Falsch

Über Aufstiegsmöglichkeiten informieren  Falsch

## Teil 4 - Weitere Organe des Betriebsrats

**Alle 3 Monate** muss eine **Betriebsversammlung** stattfinden.

Auf der Betriebsversammlung **berichtet der Betriebsrat von seiner Arbeit**.

Alle **Mitarbeiter können auf der Betriebsversammlung etwas sagen**. Auch der Arbeitgeber, wenn er zu der Betriebsversammlung eingeladen wird.

Wenn ein Betrieb **mehr als 100 Mitarbeiter** hat, muss er einen **Wirtschaftsausschuss** einrichten.

**Zu dem Wirtschaftsausschuss gehört auch der Arbeitgeber**.

**Er informiert** in den Sitzungen des Wirtschaftsausschusses **über wirtschaftliche und finanzielle Angelegenheiten**.

Der Betriebsrat kann den Arbeitgeber in den Sitzungen auch beraten.

① **Ordnen Sie die Aussagen richtig zu:**

	Betriebs- versammlung	Wirtschafts- ausschuss
Findet alle 3 Monate statt.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wird eingerichtet bei mehr als 100 Mitarbeitern.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Mitglied ist auch der Arbeitgeber.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Der Arbeitgeber kann eingeladen werden.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alle Mitarbeiter können etwas sagen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behandelt wirtschaftliche und finanzielle Angelegenheiten.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Hier kann der Betriebsrat den Arbeitgeber auch beraten.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Der Betriebsrat berichtet von seiner Arbeit.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Verkauf.cjd.do@gmail.com

② **Ordnen Sie richtig zu:**

- Anzahl der Mitarbeiter, ab der ein Wirtschaftsausschuss vorgeschrieben ist:  Betriebsrat
- Berichtet auf der Betriebsversammlung über seine Arbeit:  4
- Anzahl der Betriebsversammlungen in einem Jahr:  Arbeitgeber
- Hier sitzt der Arbeitgeber neben den Betriebsratsmitgliedern als gleichberechtigtes Mitglied:  Wirtschaftsausschuss
- Kann zur Betriebsversammlung eingeladen werden:  100

③ Bitte kreuzen Sie richtig an:

Wie oft muss eine Betriebsversammlung im Jahr stattfinden? (1/5)

- 2 mal
- 5 mal
- 3 mal
- 1 mal
- 4 mal

Wer darf auf der Betriebsversammlung ohne Erlaubnis oder Genehmigung etwas sagen? (2/5)

- Gewerkschaftsmitglieder
- Arbeitgeber
- Arbeitnehmer
- Betriebsrat
- Eingeladene Gäste

Ab welcher Anzahl von Arbeitnehmern muss ein Wirtschaftsausschuss gegründet werden? (1/5)

- 100
- 300
- 50
- 500
- 150

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)

- Auf der Betriebsversammlung berichtet der Betriebsrat über seine Arbeit.
- Der Arbeitgeber hat ein Recht auf Teilnahme an der Betriebsversammlung.
- Der Arbeitgeber kann den Betriebsrat im Wirtschaftsausschuss über wirtschaftliche Angelegenheiten beraten.
- Der Arbeitgeber gehört dem Wirtschaftsausschuss an.
- Alle Mitarbeiter können sich auf der Betriebsversammlung zu Wort melden.

## Gemischte Übungen Teil 1-4

---

Die nachfolgende Übungen beziehen sich auf alle Inhalte dieses Arbeitsblattes.

① Schreiben Sie bitte jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die Aussagen.

Falsch 6x

Richtig 5x

Der Betriebsrat muss die Arbeitnehmer über Gefahren am Arbeitsplatz und über Unfallschutzmaßnahmen informieren.

Alle drei Monate muss eine Betriebsversammlung stattfinden.

Die Betriebsversammlung wählt den Vorsitzenden des Betriebsrates und seinen Stellvertreter.

Der Betriebsrat muss mit dem Arbeitgeber Betriebsvereinbarungen abschließen.

Der Betriebsrat wird alle vier Jahre gewählt.

In einem Betrieb kann ein Betriebsrat gewählt werden, wenn dort mindestens 6 Arbeitnehmer über 18 Jahre arbeiten.

Die Beratung durch den Betriebsrat findet außerhalb der Arbeitszeiten statt.

Wenn ein Betrieb mehr als 100 Mitarbeiter hat, muss er einen Wirtschaftsausschuss einrichten.

Für Beschwerden der Arbeitnehmer ist ausschließlich der Betriebsrat zuständig.

Der Arbeitgeber muss dem Betriebsrat Räume und Gegenstände für seine Arbeit zur Verfügung stellen.

Der Betriebsrat informiert im Wirtschaftsausschuss über wirtschaftliche und finanzielle Angelegenheiten.

- ② Welche der nachfolgenden Situationen entsprechen den Vorgaben und sind gerechtfertigt. Schreiben Sie jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die Aussage. Begründen Sie ihre Entscheidung in einem kurzen Satz.

---

Falsch 4x

Richtig 3x

Björn ist 17 Jahre alt und wählt den Betriebsrat. Falsch

---

Sarah will ihre Personalakte einsehen und wendet sich an den Betriebsrat. Falsch

---

Die Arbeitnehmer der Fima Hansen wollen einen Betriebsrat gründen. Die Firma beschäftigt 6 Mitarbeiter, von denen 5 über 18 Jahre alt sind. Richtig

---

Der Betriebsrat verweigert dem Arbeitgeber die Mitarbeit im Wirtschaftsausschuss der Firma. Falsch

---

Der Arbeitgeber besteht darauf, an einer Betriebsversammlung teilzunehmen.

Falsch

---

Der Betrieb Sunlicht AG hat inzwischen 220 Mitarbeiter. Frau Herzig kümmert sich nur noch um ihre Aufgaben als Betriebsrätin. Richtig

---

Der Betriebsrat beantragt beim Arbeitgeber die Luftqualität in der Maschinenhalle untersuchen zu lassen. Richtig

---

## ③ Ordnen Sie bitte zu!

- |  |    |    |                                 |
|--|----|----|---------------------------------|
| Mindestanzahl der Arbeitnehmer, um einen Betriebsrat zu gründen.                                 | 1  | 8  | Betriebsvereinbarung            |
| Anzahl der Mitarbeiter, ab der ein Betriebsratsmitglied von der Arbeit freigestellt werden muss. | 2  | 3  | 18 Jahre                        |
| Mindestalter, um den Betriebsrat zu wählen.  | 3  | 4  | Sprechstunden                   |
| Muss vom Betriebsrat angeboten werden.   | 4  | 11 | 6 Monate                        |
| Zusammenkunft aller Arbeitnehmer eines Betriebes   | 5  | 1  | 5                               |
| Wird alle vier Jahre gewählt.  | 6  | 10 | Vorsitzender und Stellvertreter |
| Beschäftigt sich mit wirtschaftlichen Angelegenheiten.   | 7  | 9  | Personalakte                    |
| Wird zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat abgeschlossen  | 8  | 2  | 200                             |
| Darf vom Mitarbeiter eingesehen werden.  | 9  | 5  | Betriebsversammlung             |
| Wird vom Betriebsrat gewählt.  | 10 | 6  | Betriebsrat                     |
| Mindestdauer der Betriebszugehörigkeit, um den Betriebsrat zu wählen                             | 11 | 7  | Wirtschaftsausschuss            |